

Grundschule Dieblich

„Mein Körper gehört mir“ und „Die große Nein-Tonne“

Grundschulkindern wurde das Thema „Sexueller Missbrauch“ näher gebracht



Die Schauspieler der Theaterpädagogischen Werkstatt zeigten den Kindern das richtige Verhalten in verschiedenen Situationen. Fotos: privat

Dieblich. Kinder, Eltern und Lehrerinnen der Grundschule Dieblich beschäftigten sich mit dem Thema „Sexueller Missbrauch“.

Die schon seit etwa zwei Jahren mit dem Schulelternbeirat geplante Reihe „Mein Körper gehört mir“ und das Projekt „Die große Nein-Tonne“ der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück konnten nun endlich - dank der finanziellen Unterstützung des Vereins

„Menschen gegen Kindermissbrauch e. V.“ und des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur - durchgeführt werden. Die lange Wartezeit zeigt, wie groß der Bedarf ist, Kinder für die Grenzen zwischen Zärtlichkeit und Missbrauch zu sensibilisieren. Wer kennt nicht die Geschichten des Fremden, der einen zum Mitkommen überreden will, den lieben Onkel, der einen streichelt -

auch an Stellen, an denen man es nicht mag. Diese und andere Geschichten aus dem Alltag der Kinder schildern Situationen, in denen die körperlichen Grenzen von Kindern überschritten und verletzt werden und sie thematisieren weitere Facetten sexueller Gewalt.

Den Kindern des ersten und zweiten Schuljahres wurden mit dem Theater „Die große Nein-Tonne“ Unterschiede zwischen „Ja- und Nein-Gefühlen“ vermittelt, um ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Die Kinder des dritten und vierten Schuljahres nahmen an dem Projekt „Mein Körper gehört mir!“ teil. Die Schauspieler der Theaterpädagogischen Werkstatt zeigten mithilfe einer interaktiven dreiteiligen Szenencollage, wie man die Kinder verständlich und einfühlsam an das Thema Missbrauch heranzuführen kann.

Zunächst fand eine lebhafte Unterhaltung darüber statt, was sexueller Missbrauch überhaupt ist. Anschließend wurde den Kindern in kleinen Theaterstücken und Liedern beigebracht, wie man sich verhalten soll. Kinder, die wissen, wie sie sich in unsicheren Situati-



Die Kinder der Dieblicher Grundschule schauten gebannt zu.

onen verhalten können, gehen gestärkt durchs Leben. Sie bekamen durch die Arbeit mit der Theaterpädagogischen Werkstatt praktische Strategien vermittelt. Den Kindern wurde beigebracht, in unsicheren Situationen drei wichtige Fragen zu stellen: „Habe ich ein Ja- oder ein Nein-Gefühl? Weiß jemand wo ich bin? Bekomme ich Hilfe, wenn etwas schiefgeht?“ Die wichtigste Botschaft lautete: „Wenn du ein Nein-Gefühl hast, gehe zu jemandem, dem du

vertraut, und erzähle ihm davon!“ Dieses ganzheitliche Konzept, das Eltern und Lehrer mit einbindet, sensibilisiert die Gefühlswahrnehmung der Kinder und stärkt ihr Selbstwertgefühl.

Die nachhaltigen Eindrücke der Kinder zeigen, dass solch eine Arbeit sinnvoll und notwendig ist und verleitet die Verantwortlichen zu den Überlegungen, dies in regelmäßigen Abständen anzubieten, um allen Schülern die Teilnahme an dem Projekt zu ermöglichen.

WSC Untermosel

**Happy Mosel in
Koborn-Gondorf**

Koborn-Gondorf. Der Wassersportclub Untermosel veranstaltet

NEUERÖFFNUNG



Wir sind dabei!

Chorleiter: Wolfgang Fink

Neuer
Projektchor

(Musicals, Gospels u.a.)

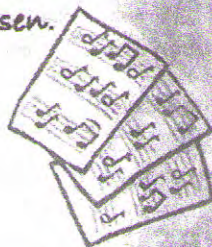
Habt IHR

- ☛ Freude am Singen?
- ☛ 1 Stunde Zeit in der Woche?
- ☛ Lust, das Repertoire für ein Konzert zu „erarbeiten“?

Dann besucht uns zum Kennenlernen
am Freitag, 21. Mai, und Freitag, 28. Mai,
um 17.30 Uhr im Pfarrheim Nörtershausen.

Teilnehmer/Innen ab 17 Jahren
sind herzlich willkommen!

☛projektchor1@web.de☛



Wer kennt nicht die Geschichten des Fremden, der einen zum Mitkommen überreden will, den lieben Onkel, der einen streichelt, auch an Stellen, an denen man es nicht mag. Diese und andere Geschichten aus dem Alltag der Kinder schildern Situationen, in denen die körperlichen Grenzen von Kindern überschritten und verletzt werden und sie thematisieren weitere Facetten sexueller Gewalt.



Evangelische Kirchengemeinde Winnigen

- Sonntag, den 23.5., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Mitarbeiterdank
- Montag, den 24.5., 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe von Loana Sophie Emmerich, 11.00 Uhr Gottesdienst anlässlich der Diamantenen Hochzeit der Eheleute Heinrich und Ruth Noll
- Dienstag, den 25.5., 17.00 Uhr Gottesdienst im Haus im Rebenhang, 20.00 Uhr Kirchenchorprobe
- Donnerstag, den 27.5., 20.00 Uhr Ökum. Bibelgespräch in der Ev. Kirche Güls
- Freitag, den 28.5., 10.15 Uhr Krabbelgottesdienst
- Samstag, den 29.05., 15.00 Uhr Kinderkirche

Pfarrbücherei Sankt Lubentius Kobern

Aufbruch von Ulla Hahn



Hilla wehrt sich gegen ein vorgezeichnetes Leben: Kinder, Küche, Kirche in einem Dorf am Rhein.

ihre Kraft und durch glückliche Fügungen bietet sich ihr eine neue Zukunft: Abitur, Studium. Doch kann die junge Frau eine Heimat wirklich in der von ihr geliebten Sprache finden?

Das Pfarrbüchereiteam freut sich auf Ihr Kommen nach dem Wochenendgottesdienst und jeden Mittwoch zwischen 16.00 und 17.00 Uhr.

SCHULNACHRICHTEN

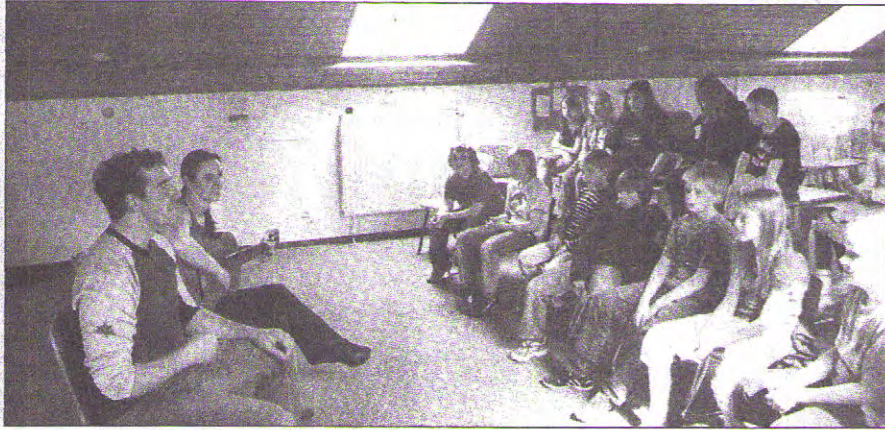
Grundschule Dieblich

Wie können wir unsere Kinder schützen?

Zu dieser Frage beschäftigten sich Kinder, Eltern und Lehrerinnen der Grundschule Dieblich mit dem Thema „Sexueller Missbrauch“.

Die schon seit ca. 2 Jahren mit dem Schülereaternbeirat geplante Reihe „Mein Körper gehört mir“ und „Die große Nein-Tonne“ der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück konnte nun endlich durchgeführt werden.

Die lange Wartezeit zeigt, wie groß der Bedarf ist. Kinder für die Grenzen zwischen



Den Kindern des 1. + 2. Schuljahres wurden Unterschiede zwischen „Ja- und Nein-Gefühlen“ vermittelt mit dem Theater „Die große Nein-Tonne“, um so das Selbstbewusstsein zu stärken. Die Kinder des 3. + 4. Schuljahres nahmen an dem Projekt „Mein Körper gehört mir!“ teil.

Die Schauspieler der Theaterpädagogischen Werkstatt zeigten mit Hilfe einer interaktiven Szenencollage in drei Teilen einen Weg, die Kinder verständlich und einfühlsam an das Thema Missbrauch heranzuführen.

Zunächst fand eine lebhaft unterhaltende Unterhaltung statt, was sexueller Missbrauch überhaupt ist, anschließend wurde den Kindern in

kleinen Theaterstücken und Liedern beigebracht, wie man sich verhalten soll.

Kinder, die wissen, wie sie sich in unsicheren Situationen verhalten können, gehen gestärkt durchs Leben.

Sie bekamen durch die Arbeit mit der Theaterpädagogischen Werkstatt ganz praktische Strategien vermittelt.

Drei wichtige Fragen muss man sich stellen:

- Habe ich ein Ja- oder ein Nein-Gefühl?
- Weiß jemand wo ich bin?
- Bekomme ich Hilfe, wenn etwas schiefgeht?

Die wichtigste Botschaft lautete:

„Wenn du ein Nein-Gefühl hast, geh´ zu jemandem, dem du vertraust und erzähl´ ihm davon!“

Dieses ganzheitliche Konzept, das Eltern und Lehrer mit einbindet, sensibilisiert die Gefühlswahrnehmung der Kinder und stärkt ihr Selbstwertgefühl.

Kinder werden stark gemacht!

Die nachhaltigen Eindrücke der Kinder zeigen, dass solch eine Arbeit sinnvoll und notwendig ist und verleitet die Verantwortlichen zu den Überlegungen, dies in regelmäßigen Abständen anzubieten, um allen Kinder der Schule die Teilnahme an diesem Projekt zu ermöglichen.

Frau Susanne Bruder geht in den wohlverdienten Ruhestand

Schon vor etwas mehr als 4 Jahren hatten wir Susanne Bruder in die Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet.

Regelmäßig kommt sie als gern gesehener Gast in ihre (unsere) Schule. Sei es in den Pausen, um ein kleines „Schwätzchen“ zu halten oder zum Vorlese Morgen und natürlich auch zu den vielen Festen in der Schule.

Besonders beliebt bei den Kolleginnen sind ihre regelmäßigen Einladungen zum traditionellen Adventskaffee mit selbstgebackenem Kuchen.

Nun wurde ihr durch die Schulleiterin Frau Schäfer die Urkunde über den „Eintritt in den Ruhestand“ überreicht und sie ist jetzt offiziell Pensionärin. Frau Bruder war viele Jahre als Lehrerin in der Volksschule und späteren Grundschule tätig und feierte im vergangenen Jahr ihr 40jähriges Dienstjubiläum. Viele der jüngeren und auch ein wenig älteren Dieblinger Bürger haben sie als engagierte Lehrerin erlebt.

Astrid-Lindgren-Grundschule Winnigen

Ganztagsschule mit Musik! Schulleiter unterzeichnen Kooperationsvertrag

Zu einem umfassenden pädagogischen Angebot gehören neben den naturwissenschaftlichen Fächern oder den Sprachen auch die Musik. Dies weiß man an der Ganztagsgrundschule der Untermosel, der Astrid-Lindgren-Grundschule in Winnigen. Da am gleichen Ort mit der Musikschule Op den Camp ein etabliertes Institut angesiedelt ist, lag der Gedanke einer Kooperation nahe, die nun am 07. Mai 2010 in einer kleinen Feierstunde besiegelt wurde. Kernpunkte der Zusammenarbeit sind das Angebot von Musik-AGs durch Lehrkräfte der Musikschule in der Grundschule sowie bei Bedarf die nachmittägliche Freistellung der GTS-Schüler/innen für den Instrumentalunterricht in der Musikschule.



Für das Schuljahr 2010/2011 sind die Einrichtung einer Blechbläser-AG (3./4. Schuljahr) sowie eine Rhythmus-AG mit Boomwhackers (1./2. Schuljahr) geplant.

Beide Schulleiter, Tobias Rouette von der Astrid-Lindgren-Grundschule sowie Max Op den Camp von der gleichnamigen Musikschule äußerten sich zuversichtlich über die angestrebte engere Zusammenarbeit. Für die Schüler/innen der Astrid-Lindgren-Grundschule bedeutet das musikalische Angebot eine weitere Verbesserung des ohnehin schon sehr gut angenommenen Ganztagsangebotes.

Premiere am Kuba-Gym

Schüler legen erfolgreich das Delf-Diplom ab

Zu Beginn des Schuljahres 2009/10 formierte sich eine Gruppe von 14 französischbegeisterten Schülerinnen und Schülern der 10. Klassen des Kurfürst-Baldwin-Gymnasiums unter der Leitung von Frau Michels, um im Januar die Prüfung für das Delf-Diplom der Niveaustufen A2 und B1 abzulegen. Das europaweit anerkannte Fremdsprachenzertifikat ermöglicht es den Schülern einerseits, ihre sprachlichen Kenntnisse vorzuweisen, bspw. bei einer Bewerbung an einer Hochschule im In- und Ausland oder in einem Betrieb. Andererseits bietet die AG den Mädchen und Jungen die Chance, auf ein selbst gestecktes



Kinder werden stark gemacht

DIEBLICH. Kinder, Eltern und Lehrerinnen der Grundschule Dieblich beschäftigten sich mit dem Thema „Sexueller Missbrauch“. „Mein Körper gehört mir“ und „Die große Nein-Tonne“ heißen die Module, die die Kinder für die Grenzen zwischen Zärtlichkeit und Missbrauch sensibilisieren sollen.

Rhein-Zeitung
4.6.2010